

Das Grundlagenwahlfach Philosophie

Warum Philosophie?

Philosophie scheint auf den ersten Blick etwas Überflüssiges zu sein. Und doch ist es so, dass uns vielleicht im Urlaub, beim Anblick der Natur, beim Tod eines geliebten Menschen Fragen und Gedanken in den Sinn kommen, die wir dann gar nicht als überflüssig empfinden: Wie ist das Universum entstanden? Gibt es ein Leben nach dem Tod? Existiert Gott? Was macht Dinge wahr oder falsch? Könnte es sein, dass mein eigenes Leben nur ein (schöner oder schlechter) Traum ist?

Sie haben sich vermutlich auch schon diese oder ähnliche Fragen gestellt – und wenn nicht, dann haben Sie sicher schon Kinder solche Fragen stellen hören. Natürlich behaupten viele Instanzen unserer Gesellschaft, die Antworten auf diese und andere philosophische Fragen zu wissen. Doch woher will man eigentlich wissen, ob sie wahr sind? Was ist überhaupt Wahrheit? Wenn Sie selbst Fragen stellen, Dinge nicht einfach hinnehmen und sich als angehende Lehrerin oder angehender Lehrer eine eigene Meinung bilden wollen, wenn es Ihnen Freude macht, mit Ihren Kommilitoninnen und zusammen mit Kindern und Heranwachsenden solche Fragen zu diskutieren, dann können Sie dies im Rahmen Ihres Lehramtsstudiums (Grund- und Hauptschule oder Realschule) noch viel engagierter tun. Als Studierende/Studierender haben Sie nämlich die Möglichkeit, Philosophie als so genanntes Grundlagenwahlfach zu studieren.

Wie kann man an der PH Philosophie studieren?

Das Fach Philosophie kann an der PH Weingarten als Grundlagenwahlfach für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule studiert werden. Der zeitlicher Umfang erstreckt sich auf drei Lehrveranstaltungen (= insgesamt 6 SWS).

Wer sich intensiver mit philosophischen Fragestellungen beschäftigen will, kann das Fach Ethik als Hauptfach – oder in geringerem Umfang (Leitfach, affines Fach) studieren – oder einfach weitere Lehrveranstaltungen besuchen.

Bei wem kann man an der PH Philosophie studieren?

Das Fach Philosophie verfügt an der PH Weingarten über ein vielfältiges Angebot. Unsere Lehrenden

Prof. Dr. Siegbert Peetz

PD Dr. Ralf Elm

bieten Seminare zu den Schwerpunkten Ethik (z.B. Bioethik, Interkulturelle Ethik), Politische Philosophie, Anthropologie, Erkenntnistheorie, Ethikdidaktik, Ontologie und Hermeneutik, Ästhetik sowie Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen an.

Darüber hinaus besteht eine enge Verbindung des Fachs Philosophie zum Zentrum für politisch-ökonomische und ethische Bildung, einem interdisziplinären Zusammenschluss von

Lehrenden aus den Fächern Philosophie/Ethik, Evang. Theologie/Religionspädagogik, Kath. Theologie/Religionspädagogik, Politikwissenschaft, Soziologie, Sprecherziehung und Wirtschaftslehre, der sich zurzeit insbesondere mit Problemen der Interkulturalität und Globalisierung beschäftigt. Das Zentrum führt Veranstaltungen durch, die auch für Studierende gedacht sind.

Was bringt mir Philosophie für die Schule?

Philosophie wird in der Schule immer wichtiger. In den neuen Bildungsplänen 2004 wird der Erwerb sozialer und ethischer Kompetenz als wichtiges Bildungsziel genannt. Was unter sozialer und insbesondere unter ethischer Kompetenz zu verstehen ist kann nur philosophisch bestimmt werden. Ein weiterer wichtiger Anwendungsbereich ist das Philosophieren mit Kindern, das als fester Bestandteil des Unterrichts innerhalb des Bereichs Mensch – Natur – Kultur verankert ist. Auch zu diesem Punkt gibt es ein regelmäßiges Lehrangebot.

Bereiche der Philosophie

„Philosophie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich: „Liebe zur Weisheit“ bzw. „Liebe zum Wissen“. Lange Zeit galt sie als die Königsdisziplin der Wissenschaften. Dies liegt an ihrer ganzheitlichen Orientierung, die sie von den Einzelwissenschaften unterscheidet. Die Philosophie fragt systematisch nach allen Dingen, die mit dem Leben des Menschen und seiner Umgebung zusammenhängen und hat sich dabei erkenntniskritisch und hermeneutisch ausgeprägt: In der Auseinandersetzung mit Texten aus den letzten drei Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte geht es ihr nicht nur um angemessene Antworten, sondern auch um die richtige Art des Fragens – beginnend beim Philosophieren mit Heranwachsenden.

In der *theoretischen Philosophie* geht es um die Grundlagen des Wissens. Philosophie wird hier zur Theorie der Erkenntnis und zur Wissenschaftstheorie.

Als *praktische Philosophie* untersucht sie die Regeln, nach denen Menschen miteinander umgehen sollten. Sie fragt nach den Grundwerten moralisch-verantwortlichen Handelns, nach den Grundlagen einer gerechten politischen Ordnung und zwar sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene (Philosophie der Menschenrechte, interkulturelle Ethik). In den verschiedenen Bereichen der so genannten *Angewandten Ethik* diskutiert sie aktuelle moralische Probleme, die sich aus den Entwicklungen innerhalb der Biowissenschaften (z.B. Streit um die Zulässigkeit des Forschungsklonens oder um den moralischen Status von Embryonen) sowie innerhalb der Wirtschaft (z.B. Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen), der Technik (z.B. Frage der Verantwortung für die Folgen neuer Technologien) und den Medien (z.B. verantwortlicher Umgang mit den Möglichkeiten des Internets) ergeben.

Hinzu kommen die *Ästhetik* als die Philosophie der Kunst und die philosophische *Anthropologie* als die Lehre vom Menschen und seiner Stellung in der Welt.

Mit ihrem breiten Spektrum an Themen stellt Philosophie eine Bereicherung jedes Studiums dar. Studierende können hier nicht nur viel für, sondern auch über das Leben lernen. Wenn das kein Grund ist ...